

Basisplan II der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2026

Für die im Basisplan II versicherten Personen gelten
– das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2026;
– der Basisplan II der Pensionskasse Post,
gültig ab 1. Januar 2026.

Pensionskasse Post
Viktoriastrasse 72
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 058 341 10 00
E-Mail pkpost@pkpost.ch
www.pkpost.ch

Basisplan II der Pensionskasse Post

1	Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
2	Finanzierung	
Art. 3	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 4	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 5	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
3	Leistungen	
Art. 6	Leistungen im Basisplan II	5
3.1	Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals	
Art. 7	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 8	Höhe der Waisen- und Kinderrente	5
Art. 9	Höhe des Todesfallkapitals	5
Art. 9a	Höhe der Kapitalabfindung	5
3.2	IV-Überbrückungsrente	
Art. 10	Anspruch	6
Art. 11	Höhe	6
Art. 12	Finanzierung	6
4	Einkauf	
Art. 13	Einkauf in die Maximalleistungen	7
Art. 14	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	8
Art. 15	Einkauf der AHV-Überbrückungsrente	9
5	Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren	
Art. 16	Grenzbeträge	10
Art. 17	Zinssätze	10
Art. 18	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	10
Art. 19	Gebühren	10
6	Inkrafttreten	
Art. 20	Inkrafttreten	11

1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**

Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.

Art. 2 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile**

¹ Der Arbeitgeber meldet der Pensionskasse Post am 1. April – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – die zu versichernden variablen Lohnbestandteile. Diese sind Bestandteil des massgebenden Jahreslohnes. Der Gesamtbetrag der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während der folgenden 12 Monate unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität oder Teilpensionierung.

² Als zu versichernde variable Lohnbestandteile gelten

- a. die während des vergangenen Kalenderjahres kumulierten Zulagen für
 - die Abend- oder Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel regelmässig ausgeübt wird, und
 - den Pikettdienst, und
- b. die regelmässig ausgerichteten
 - Sonderzulagen,
 - Stellvertretungszulagen Teamleader und
 - Schichtzulagen, und
- c. die jährlich ausgerichteten
 - Boni und Erfolgsbeteiligungen,
 - variablen «Lohnanteile Verkauf» und Provisionen,
 - individuellen Leistungsanteile, sowie
- d. die aufgerechneten Beträge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.

Die Aufzählung gemäss lit. a. bis d. ist abschliessend.

³ Der angeschlossene Arbeitgeber kann sich gegenüber seinen Mitarbeitenden in einem Gesamtarbeitsvertrag oder in einem Reglement verpflichten, nicht zum massgebenden Jahreslohn gehörende Lohnbestandteile zu versichern.

2 Finanzierung (Art. 15 ff. Vorsorgereglement)

Art. 3 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer		Arbeitgeber
	Minus	Standard	
22 – 34	4.00	6.00	6.90
35 – 44	6.00	8.00	8.90
45 – 54	8.00	10.00	10.90
55 – 65	10.00	12.00	12.90

Im Basisplan II werden 2 Sparpläne angeboten: Standard und Minus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement).

Art. 4 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/ Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.50	1.00
22 – 65	1.50	1.50	3.00

Art. 5 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten

- a. der Finanzierung der IV-Überbrückungsrente;
- b. der Verwaltung.

3 Leistungen

Art. 6 Leistungen im Basisplan II

Im Basisplan II werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. AHV-Überbrückungsrenten
- c. Pensionierten-Kinderrenten
- d. Alterskapitalien
- e. Invalidenrenten
- f. IV-Überbrückungsrenten
- g. IV-Kinderrenten
- h. Renten an die Ehegattinnen oder an die Ehegatten und Renten an die Partnerinnen oder an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz
- i. Renten an die Lebenspartnerinnen oder an die Lebenspartner
- j. Renten an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten
- k. Waisenrenten
- l. Todesfallkapitalien und Kapitalabfindungen
- m. Teuerungsausgleich auf den laufenden Renten
- n. Austrittsleistungen
- o. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen oder die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- p. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

3.1 Höhe der Ehegatten-, Waisen- und Kinderrente, Höhe des Todesfallkapitals

Art. 7 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person beträgt die Ehegattenrente

- a. 65% der laufenden oder versicherten Invalidenrente, höchstens aber 80% der anwartschaftlichen Altersrente, wenn die versicherte Person keine Altersrente bezog;
- b. 65% der laufenden Altersrente, wenn die versicherte Person eine Altersrente bezog.

Art. 8 Höhe der Waisen- und Kinderrente (Art. 66 Vorsorgereglement)

Für jedes anspruchsberechtigte Kind beträgt

- a. die Waisenrente 10% der versicherten oder laufenden Invalidenrente oder 10% der laufenden Altersrente (Art. 66 und 67 Vorsorgereglement);
- b. die IV-Kinderrente 10% der laufenden Invalidenrente (Art. 54 und 55 Vorsorgereglement);
- c. die Pensionierten-Kinderrente 10% der laufenden Altersrente (Art. 46 und 47 Vorsorgereglement).

Art. 9 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital entspricht dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital. Das Todesfallkapital wird gekürzt um den Barwert aller durch den Tod ausgelösten Renten und Abfindungen. Die Kapitalien der Zusatz-Sparkonten werden zusätzlich fällig.

Art. 9a Höhe der Kapitalabfindung (Art. 56 Abs. 2 Vorsorgereglement)

Die Höhe der Kapitalabfindung entspricht dem Barwert der durch den Tod ausgelösten Ehegattenrente, maximal jedoch dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital.

3.2 IV-Überbrückungsrente

Art. 10 **Anspruch**

¹ Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente haben versicherte Personen, welche eine Invalidenrente nach Art. 50 des Vorsorgereglements beziehen und weder Anspruch auf eine Rente oder ein Taggeld nach IVG oder dem Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) noch auf eine Rente gemäss dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) haben.

² Bezieht die versicherte Person eine Teilrente nach IVG oder UVG, besteht kein Anspruch auf eine IV-Überbrückungsrente.

Art. 11 **Höhe**

Die Höhe der IV-Überbrückungsrente entspricht 62.5% der maximalen Rente nach IVG im Verhältnis zur Reduktion des Beschäftigungsgrades aus gesundheitlichen Gründen zu Beginn des Anspruchs auf Invalidenleistungen der Pensionskasse Post.

Art. 12 **Finanzierung**

Der Arbeitgeber finanziert die IV-Überbrückungsrente und die Teuerungsanpassungen, sofern er solche gewährt.

4 Einkauf

Art. 13 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge und überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes	Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes	Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes
23	13	39	275	55	736
24	26	40	297	56	775
25	39	41	320	57	816
26	53	42	343	58	857
27	67	43	367	59	899
28	81	44	391	60	942
29	96	45	416	61	986
30	111	46	445	62	1030
31	126	47	475	63	1076
32	141	48	505	64	1122
33	157	49	536	65	1170
34	173	50	568	66	1170
35	189	51	600	67	1170
36	210	52	633	68	1170
37	231	53	667	69	1170
38	253	54	701	70	1170

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (633%*40 000)	CHF 253 200
– Möglicher Einkauf (253 200 – 120 000)	CHF 133 200

Art. 14 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Einkaufstabelle

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes															
	Vorzeitiges Rücktrittsalter								Fortsetzung							
Ordentliches Rücktrittsalter	65	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58
26	44	85	131	177	223	270	318	46	64	123	185	249	314	382	451	
27	45	86	133	180	227	275	324	47	65	125	188	253	319	389	459	
28	46	87	135	183	231	280	330	48	66	127	191	257	325	396	467	
29	47	89	137	186	235	285	336	49	67	129	194	262	331	403	475	
30	48	91	139	189	239	290	342	50	68	131	197	267	337	410	483	
31	49	93	141	192	243	295	348	51	69	133	200	272	343	417	491	
32	50	95	143	195	247	300	354	52	70	135	204	277	349	424	500	
33	51	97	146	198	251	305	360	53	71	137	208	282	355	431	509	
34	52	99	149	201	255	310	366	54	72	139	212	287	361	439	518	
35	53	101	152	205	259	315	372	55	73	141	216	292	367	447	527	
36	54	103	155	209	264	321	379	56	74	143	220	297	373	455	536	
37	55	105	158	213	269	327	386	57	75	146	224	302	380	463	545	
38	56	107	161	217	274	333	393	58	76	149	228	307	387	471	555	
39	57	109	164	221	279	339	400	59	77	152	232	312	394	479		
40	58	111	167	225	284	345	407	60	78	155	236	317	401			
41	59	113	170	229	289	351	414	61	79	158	240	323				
42	60	115	173	233	294	357	421	62	80	161	244					
43	61	117	176	237	299	363	428	63	81	164						
44	62	119	179	241	304	369	435	64	82							
45	63	121	182	245	309	375	443									

Die Einkaufstabelle für Frauen der Jahrgänge 1960, 1961, 1962 und 1963 wird stufenweise an die obige Einkaufstabelle angepasst.

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

- Alter 52 Jahre
- Versicherter Lohn CHF 40 000
- Stand Sparkapital CHF 20 000
- Maximalbetrag (204%*40 000) CHF 81 600
- Möglicher Einkauf (81 600 – 20 000) CHF 61 600

Art. 15 Einkauf der AHV-Überbrückungsrente (Art. 28 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkkonto «Einkauf AHV-Überbrückungsrente» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag in Prozent der maximalen AHV-Altersrente gemäss Tabelle, höchstens aber dem verbleibenden Einkaufspotential, reduziert um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkkontos.

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % der max. AHV-Altersrente							Fortsetzung							
	Gewähltes Rücktrittsalter								Alter beim Einkauf						
	64	63	62	61	60	59	58			64	63	62	61	60	59
25	50.5	101.8	154.1	207.0	261.2	316.4	372.2	45	71.4	144.0	217.8	293.0	369.4	447.4	526.5
26	51.4	103.6	156.8	210.6	265.8	321.9	378.7	46	72.6	146.5	221.6	298.1	375.9	455.2	535.7
27	52.3	105.4	159.5	214.3	270.5	327.5	385.3	47	73.9	149.1	225.5	303.3	382.5	463.2	545.1
28	53.2	107.2	162.3	218.1	275.2	333.2	392.0	48	75.2	151.7	229.4	308.6	389.2	471.3	554.6
29	54.1	109.1	165.1	221.9	280.0	339.0	398.9	49	76.5	154.4	233.4	314.0	396.0	479.5	564.3
30	55.0	111.0	168.0	225.8	284.9	344.9	405.9	50	77.8	157.1	237.5	319.5	402.9	487.9	574.2
31	56.0	112.9	170.9	229.8	289.9	350.9	413.0	51	79.2	159.8	241.7	325.1	410.0	496.4	584.2
32	57.0	114.9	173.9	233.8	295.0	357.0	420.2	52	80.6	162.6	245.9	330.8	417.2	505.1	594.4
33	58.0	116.9	176.9	237.9	300.2	363.2	427.6	53	82.0	165.4	250.2	336.6	424.5	513.9	604.8
34	59.0	118.9	180.0	242.1	305.5	369.6	435.1	54	83.4	168.3	254.6	342.5	431.9	522.9	615.4
35	60.0	121.0	183.1	246.3	310.8	376.1	442.7	55	84.9	171.2	259.1	348.5	439.5	532.1	626.2
36	61.1	123.1	186.3	250.6	316.2	382.7	450.4	56	86.4	174.2	263.6	354.6	447.2	541.4	637.2
37	62.2	125.3	189.6	255.0	321.7	389.4	458.3	57	87.9	177.2	268.2	360.8	455.0	550.9	648.4
38	63.3	127.5	192.9	259.5	327.3	396.2	466.3	58	89.4	180.3	272.9	367.1	463.0	560.5	659.7
39	64.4	129.7	196.3	264.0	333.0	403.1	474.5	59	91.0	183.5	277.7	373.5	471.1	570.3	
40	65.5	132.0	199.7	268.6	338.8	410.2	482.8	60	92.6	186.7	282.6	380.0	479.3		
41	66.6	134.3	203.2	273.3	344.7	417.4	491.2	61	94.2	190.0	287.5	386.7			
42	67.8	136.7	206.8	278.1	350.7	424.7	499.8	62	95.8	193.3	292.5				
43	69.0	139.1	210.4	283.0	356.8	432.1	508.5	63	97.5	196.7					
44	70.2	141.5	214.1	288.0	363.0	439.7	517.4	64	99.2						

Die Einkaufstabelle für Frauen der Jahrgänge 1960, 1961, 1962 und 1963 wird stufenweise an die obige Einkaufstabelle angepasst.

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Monatliche AHV-Überbrückungsrente in % des vorhandenen Sparkapitals des Zusatz-Sparkkontos							
	64	63	62	61	60	59	58
Männer / Frauen	8.401	4.237	2.849	2.155	1.739	1.461	1.263

5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

Art. 16 **Grenzbeträge**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 17 **Zinssätze**
Siehe separates Beiblatt.

Art. 18 **Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung**

¹ Umwandlungssätze für Frauen sowie für Männer

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz
58	4.141
59	4.245
60	4.354
61	4.468
62	4.589
63	4.718
64	4.855
65	5.000
66	5.157
67	5.324
68	5.506
69	5.701
70	5.911

Für die Frauen mit Jahrgang 1960, 1961, 1962 und 1963 ist die Abstufung gemäss Absatz 2 gültig.

² Abstufung für die Frauen nach Jahrgängen (AHV-Reform):

Alter	Jahrgang 1960 und älterer Jahrgang	Jahrgang 1961	Jahrgang 1962	Jahrgang 1963
63	4.795	4.776	4.757	4.737
64	5.000	4.964	4.928	4.891
ab 64+X Monate	5.000	5.000 (64+3 M)	5.000 (64+6 M)	5.000 (64+9 M)
65	5.000	5.000	5.000	5.000

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Art. 19 **Gebühren**
a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300;
b. Verpfändung: CHF 150;
c. Pfandverwertung: CHF 150.

6 Inkrafttreten

Art. 20 **Inkrafttreten**

Der Basisplan II der Pensionskasse Post tritt per 1. Januar 2026 in Kraft.

